

Im Gedenken an Stefan Tondelli spendeten für die Kirche Gomagoi und Mission:
 Erich Lingg, Ilse Gallia, Trauerfamilie, Fam. Luis Reinstadler
 und Ungenannt. 230,00 Euro

39496 co

Foto: Michael Tillmann



„Nimm dir nicht alles zu Herzen!“, so raten Gutmeinende. „Lass nicht alle und alles so an dich ran! Bleib cool, bleibe auf Abstand! Lerne, Nein zu sagen; denk' auch mal an dich ...!“ Das sind Appelle, die an die Pflicht zur gesunden Selbstsorge erinnern. Denk an Dein Herz! Am Herz-Jesu-Fest (7. Juni 2024) denkt die Kirche an ein Herz, das anders schlägt. Liegt es daran, dass das Fest im Bewusstsein der meisten Christinnen und Christen inzwischen untergeht, keine „Herzensangelegenheit“ mehr ist? Die Bilder und Statuen, die wir mit diesem Tag verbinden, wirken wie aus einer anderen Welt und Kirche, eine überholte, kitschig-sentimentale Frömmigkeit, ein wenig skurril, unbrauchbar und nichtssagend. Ist das so? In einer immer rationaleren Welt tut es mir gut, zu wissen, dass über alle Zeiten hinweg und an allen Orten ein Herz für die Menschen schlägt, ein Herz schlägt im Takt der Liebe.



Pfarrbrief Stilfs und Trafoi



Seelsorgeeinheit Ortler-Gebiet

Prad, Lichtenberg, Stilfs, Suldén, Trafoi

Gottesdienste vom 27.05. – 09.06.2024 – Nr.14 · Lesejahr B

Tel. Pfarrer: 0473/611709 · 3498485202

39521

Horst Loreck



WER Gottes Willen tut, ist meine Familie. Die Worte Jesu klingen schroff und abweisend, besonders für Maria, seine Mutter, waren aber vermutlich nicht so gemeint. In Wahrheit definiert Jesus Familie neu – in einer modern anmutenden Form: Familie ist, wo man füreinander einsteht, auch wenn man nicht verwandt ist. Dieses füreinander Einstehen kommt dem Satz Jesu nahe: Familie ist, wo man Gottes Willen tut.

39522 co

Foto: Peter Kane



Jesus wird hier sehr menschlich erzählt. Er kommt aus einer Familie, er hat Eltern und Geschwister, er kennt die alltäglichen Freuden und Schmerzen gemeinsamen Lebens unter einem Dach. Jesus wandelt nicht über dem Boden, sondern bleibt auf demselben. Das ist gut. So weiß er um uns und darum, dass „Familie“ der Ursprung allen Glücks sein kann – und vielerlei Unglücks. Und er weiß, warum es manchmal hilfreich sein kann, sich anderen zuzuwenden, die mich nicht in meiner Rolle in der Familie sehen. Man darf auch den Rücken kehren, wenn es einen etwas befreit. Und dann nach Hause zurückkehren.

Freitag, den 31. Mai – Freitag der 8. Woche im Jahreskreis

17.00 Trafoi: M. f. Anna u. Fritz Angerer; M. f. die Armen Seelen; M. f. Fam. Arnold und Christl Thöni; M. f. Fam. Filomena Wallnöfer; M. f. Walter Schwienbacher leb. u. verst. Angeh.; M. f. die Verst. der Fam. Mazagg (Jörgele); M. n. Meinung f. leb. u. verst. Freunde u. Wohltäter; M. n. Meinung des Luciano Carbogno

Samstag, den 01. Juni – Hl. Justin

19.30 Stilfs: M. f. Walter Pinggera leb. u. verst. Angeh.; M. f. Werner Tscholl; M. f. Karl Platzer leb. u. verst. Angeh. (Steigl); M. f. Leb. u. Verst. der Fam. Haas-Zischg; M. f. Josef u. Catarina Pfeifer; M. f. Freunde u. Wohltäter; M. f. Alois u. Ida Telser; M. f. Martina Matzohl leb. u. verst. Angeh.; - **Eucharistischer Segen**

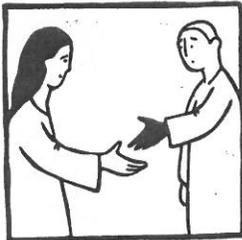
2. Juni 2024

**Neunter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung:
Deuteronomium 5,12-15
2. Lesung:
2. Korinther 4,6-11
Evangelium:
Markus 2,23 - 3,6

39514



Ildiko Zavrakidis

» Als er wieder in die Synagoge ging, war dort ein Mann mit einer verdorrten Hand. Und sie gaben Acht, ob Jesus ihn am Sabbat heilen werde; sie suchten nämlich einen Grund zur Anklage gegen ihn. Da sagte er zu dem Mann mit der verdorrten Hand: Steh auf und stell dich in die Mitte! Und zu den anderen sagte er: Was ist am Sabbat erlaubt – Gutes zu tun oder Böses? «

Sonntag, den 02. Juni – Hochfest Fronleichnam

16.00 Trafoi: M. f. Hilda u. Peter Thöni; M. zu Ehren des Hl. Kamillus als Dank u. Bitte; M. f. Lina Gunsch Mazagg u. Martha Mazagg; M. f. Fam. Albin Mazagg; M. f. Fam. Valeria Ortler Raffener

Mittwoch, den 05. Juni – Hl. Bonifatius

8.00 Stilfs: Wallfahrt nach Zams

Donnerstag, den 06. Juni – Hl. Norbert von Xanten

19.30 Stilfs: Jahrmesse f. Maria Angerer Platzer; M. f. Hans u. Anna Tschenett leb. u. verst. Angeh.; M. n. Meinung der Anna Grutsch Kuntner; M. f. Adelheid Ortler; M. f. verst. Großeltern Marina u. Peter Grutsch; M. f. verst. Freunde; M. f. Josef u. Susanna Plant; M. f. Diakon Norbert Punter; M. f. Günther Riml

Freitag, den 07. Juni – Heiligstes Herz Jesu

17.00 Trafoi: M. f. Fam. Thöni-Parisi; M. f. die Armen Seelen; M. f. Annemarie Grutsch Ortler; M. f. Norbert u. Paula Punter; M. n. Meinung der Edita Peter; M. f. Josefa Spiess; M. n. Meinung des Richard u. der Luzia

9. Juni 2024

**Zehnter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 3,9-15
2. Lesung:
2. Korinther 4,13 - 5,1

Evangelium: Markus 3,20-35

39519



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit ging Jesus in ein Haus und wieder kamen so viele Menschen zusammen, dass sie nicht einmal mehr essen konnten. Als seine Angehörigen davon hörten, machten sie sich auf den Weg, um ihn mit Gewalt zurückzuholen; denn sie sagten: Er ist von Sinnen. «

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit:

Sa 01.06: 19.30 Stilfs

So 02.06: 8.30 Prad – 10.30 Sulden – 16.00 Trafoi

Sa 08.06: 19.30 Lichtenberg

So 09.06: 8.30 Prad mit Prozession

Lektorendienst:

01.06: Maria Herzl

Kommunionhelfer:

01.06: Maria Luise

Ministrantendienst:

Wochendienst vom 27.05.-01.06: Tamara + Julia

Wochendienst vom 03.-08.06: Lisa + Gabriel